

Gesteuerte Armut in Deutschland ?

12 Monate Hartz-Verarmung - jedoch keine neuen Arbeitsplätze



”Moderne” Weihnachten

Morgen, Kinder, wird's nichts geben.
Wer nichts hat, kriegt nichts geschenkt.
Mutter schenkte euch das Leben -
das genügt, wenn man bedenkt
Morgen kommt der Weihnachtsmann,
leider nur nach nebenan.

Das @lptraum-Team wünscht
allen FreundInnen und LeserInnen

Frohe Weihnachten
und bessere neue Jahre



In Anlehnung an Martin Niemöllers Worte von 1945:

Als die Sozialdemokraten die Arbeitslosen und Sozialhilfe-Empfänger zu faulen Schmarotzern erklärten und ihnen die Leistungen kürzten, **habe ich geschwiegen** - - - ;
ich war ja nicht arbeitslos.

Als Otto Schily den Migranten alle Rechte nahm und sie brutal und rücksichtslos in sogenannte sichere Drittstaaten abschieben ließ, **habe ich geschwiegen** - - - ;
ich war ja kein Migrant

Als sie von den Studierenden ein Studiengeld abverlangten, **habe ich nicht protestiert** - - - ;
denn ich war ja kein Student und war auch nicht betroffen.

Als sie die Über50jährigen entließen und auch keine Lehrlinge mehr einstellten, **habe ich geschwiegen** - - - ;
ich war ja kein Lehrling und noch keine Fünfzig.

Als sie das Solidarprinzip in der Sozialversicherung kündigten und die Kranken und Schwachen schröpften, **habe ich nicht protestiert** - - - ;
ich war ja gesund und fühlte mich stark.

Als sie die Rentenkassen ausplünderten und den Rentnern nur Almosen ließen, **habe ich nicht protestiert** - - - ;
ich war ja kein Rentner.

Als ich arbeitslos, krank, schwach und Rentner wurde, - ;
gab es keinen mehr, der protestierten konnte.

Jubel um 19% ?

Jetzt schlägt's neunzehn !

Nun ist es amtlich:

Ab 1. Januar 2007 wird die Billigsteuer auf 19 Prozent erhöht. Zumindest wenn man davon ausgeht, dass diese große Koalition der Wahlverlierer noch so lange Regierung spielen darf. Aber so etwas wollte das Wahlvolk ja gerade nicht. Weiter Seite 2

Jubel bei Alptraum

Hurra, wir leben noch !

Mit der 12. Ausgabe von @lptraum haben wir bewiesen, dass auch mit geringen Mitteln Widerstand möglich ist, auch wenn dabei immer wieder Angriffe abzuwehren sind. Wir werden für Sammler alle bisher erschienenen Ausgaben zu einem Jubiläumsband zusammenfassen.

www.alptraum.org

kein Jubel beim GVH

Es wird keine Billig-Schaffner in den Stadtbahnen geben:

Pläne der Üstra, rund fünfzig 1-Euro-Jobber als Schaffner in ihren Stadtbahnen einzusetzen, sind im ersten Anlauf gescheitert.

Erfindungen zu so genannten “zusätzlichen” MEAs = 1-Euro-Jobs werden hin und wieder auch ausgebremst. Weiter Seite 4

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. Kontakte: siehe letzte Seite

“ALP-Traum” ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe “Agenda 2010 kippen” Hannover

Die Projektgruppe gegen die Agenda 2010 trifft sich jeden Dienstag um 18.30 Uhr

Treffpunkt siehe letzte Seite

MitstreiterInnen sind willkommen !



Die Merkelsteuer: (CDU 2%) + (SPD 0%) = 3% mehr MWSt.

Fortsetzung von Seite 1

.... Und hat die Schröder-SPD und deren Kampfgenossen CDU/CSU entsprechend abgestraft. Nun ist wieder so viel Mitte an der Macht, dass vor lauter Loch kein Rand mehr zu sehen ist. Und Licht ist ohnehin Mangelware in den Köpfen der Koalition. Doch einen kleinen Vorteil hat die Mehrwertsteuererhöhung. Die neuen Sätze müssen in die kaufmännischen Programme eingegeben werden. [...] So gesehen wäre mir sogar eine stufenweise Erhöhung der Mehrwertsteuer lieber [...] Durch dieses Zahlenchaos wäre so viel Arbeit in der IT geschaffen worden wie in den letzten sechs Jahren nicht, Millennium einmal ausgenommen. Nicht nur die Softwarehändler und -produzenten hätten gut zu tun, auch Druckereien, die ständig neue Verpackungen drucken müssten, oder die

Werbebranche, die findige Konzepte zu ständig steigenden Preisen entwickelte. Oder die Autoindustrie, denn ein Pkw, der brennt, muss ersetzt werden. Und ab 2010, wenn CDU/CSU und SPD ihre gemeinsame Agenda geschafft haben und Hartz, Rürup, Ackermann, Neufeld und Hundt Ehrenbürger wurden, könnte man endlich die Zwanzig-Prozent-Hürde knacken [...] Doch ob bis dahin Handwerker und Dienstleister überhaupt noch Rechnungen ausstellen oder lieber "schwarz" arbeiten, ist eine andere Frage. Eine neue Pleitewelle droht schon jetzt. **Mein Fazit: Wenn so die Binnenkaufkraft gestärkt werden soll, ist das ziemlich makaber. Es muss also einen anderen Grund für die fröhlichen Gesichter in Berlin geben.** (Karl-Erich Weber) Quelle: www.ComputerPartner.de



Einstein im Dezember

“Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und Leistung”
(Albert Einstein)

BA-Pressedienst vom 18.10.05 zur Umfrage der Stiftung Warentest

Befragung der Stiftung Warentest bringt keine neuen Erkenntnisse.

Die heute von der Stiftung Warentest veröffentlichte Befragung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern bringt aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit (BA) keine neuen Erkenntnisse.

Die BA hat nie abgestritten, dass es gerade zu Jahresbeginn zu langen Wartezeiten und Schwierigkeiten bei der Bearbeitung von Arbeitslosengeld-II-Anträgen gekommen ist.

Die BA musste zusammen mit den kommunalen Trägern innerhalb weniger Monate 356 Arbeitsgemeinschaften mit mittlerweile mehr als 46.000 Mitarbeitern einrichten. Mitarbeiter aus verschiedenen **Behörden mussten in kürzester Zeit ein neues Gesetz umsetzen. Dass dabei im Einzelfall auch Entscheidungen getroffen wurden, die später im Widerspruchs-**

verfahren oder vor Gericht keinen Bestand hatten, kann niemanden verwundern.

(@lptraum ist verwundert!) In der Praxis lernen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich dazu. Inzwischen sind viele Anlaufschwierigkeiten behoben worden. Trotzdem nimmt die BA die Kritik der Stiftung Warentest ernst, wenngleich die Aussagefähigkeit der Ergebnisse zumindest fraglich ist: Die Stiftung räumt selbst ein, dass ihre Umfrage bei 4400 der bundesweit 4,88 Millionen Empfängern von Arbeitslosengeld II via Internet nicht repräsentativ ist.

So gaben laut Stiftung Warentest nur 18 Prozent der Befragten an, ein Förderangebot erhalten zu haben. Grundsätzlich gilt, dass nicht bei jedem Empfänger von Arbeitslosengeld II ein Angebot tatsächlich notwendig ist. Unter den Betroffenen gibt es z.B. zahl-

reiche Menschen, die erwerbstätig sind, aber damit zu wenig verdienen, um den Lebensunterhalt zu decken. Insgesamt werden derzeit 2,83 Millionen Empfänger von Arbeitslosengeld II als arbeitslos gezählt. Seit Jahresbeginn haben mehr als eine Million Arbeitslosengeld-II-Empfänger eine Fördermaßnahme begonnen. Der Umfang der Förderung hat seit Jahresbeginn deutlich zugenommen, da das Hauptaugenmerk von Agenturen und Kommunen zunächst auf der Leistungsgewährung lag.

Der Alptraum-Redaktion sind derartige Entschuldigungen, auch der hiesigen ARGE, wohl bekannt. Auch ARGE-Regions-Chef Heidorn beweist auf vielen Veranstaltungen, dass er lernfähig ist, dass die Mischung aus "mea culpa" und "Falschmeldungen der BA" immer perfekter vorgetragen wird.

Hilft das den Menschen? (HaDe)

Impressum: "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover
Beiträge: Ramona Calic (RaCa), Heinz-Dieter Grube (HaDe), Jens Schaper (JeSch), Erwin Stefaniuk (ErSt)
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de
@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Ein Jahr Hartz IV und ALG II ? - Ohne Widerstand bist 2006 auch Du dabei !

Über eine Zeitarbeit endlich zu einem "Traumjob" ?

Seit geraumer Zeit wird uns in den bürgerlichen Medien immer wieder dargestellt, es wäre problemlos möglich, über eine Anstellung bei einer Zeitarbeitsfirma an ein reguläres Arbeitsverhältnis und sogar an den "Traumjob" zu gelangen. Objektiv betrachtet werden die "Traumjobs" unserer Kindertage wie z.B. Astronaut, Fußballprofi oder FilmschauspielerIn über die Zeitarbeit nicht vermittelt. Auch in "Traumjobs" von Erwachsenen, also als Vorstandsvorsitzender, Fondmanager oder Betriebsrat in der Automobilindustrie wird man in der Regel nicht verliehen. Es bleiben sehr durchschnittliche Tätigkeiten im unteren Einkommenssegment. Zeitarbeit gibt es schon seit Jahrzehnten und galt bisher als der Schmutzsektor des Arbeitsmarktes, in den man noch nicht mal von dem damaligen Arbeitsamt vermittelt wurde. Seit Mitte 2003 haben aber auf Drängen der Bundesregierung (SPD/Grüne) Gewerkschaften mit den zuständigen Unternehmensverbänden Tarifverträge abgeschlossen, um diesen Bereich des Niedriglohnssektors gesellschaftsfähig zu machen. Zeitarbeit stellt an Arbeitnehmer

Traumjob: 1-Tag-Zeitarbeit



hohe Anforderungen. Oft muss man sich in sehr kurzen Abständen in sehr unterschiedliche Tätigkeitsfelder einarbeiten, muss lange Anfahrtswege in Kauf nehmen und wird von den übrigen KollegInnen als Billigkonkurrenz diskriminiert oder als bemitleidenswerter Mietsklave belächelt. In Anbetracht von 6,80 Euro Stundenlohn in der niedrigsten Einkommensstufe hat sich der DGB bei seinen Tarifverhandlungen nicht mit Ruhm bekleckert. Leider ist es jetzt möglich, von der ARGE über Eingliederungsvereinbarungen genötigt zu werden, sich bei solchen Unternehmen zu bewerben. Schön ist das nicht, da die Wahrscheinlichkeit, in ein reguläres Arbeitsverhältnis zu gelangen, in Wirklichkeit nicht größer ist, als über normale Bewerbungen auch. Dennoch gibt es Unterschiede, die man kennen sollte, da es unterschiedliche Tarifverträge gibt.

Die vier großen Unternehmensverbände haben nämlich zum Teil mit dem DGB und zum Teil mit dem wesentlich bescheideneren CGZP (Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften Zeitarbeit und PSA) Tarifverträge abgeschlossen. Wenn man sich also aus Verzweiflung oder durch Zwang der ARGE als ZeitarbeiterIn bewirbt, sollte man sich vorher kundig machen, ob man in Zukunft wenig oder eventuell sogar sehr wenig Geld verdienen wird. Der DGB hat mit dem BZA (Bundesverband Zeitarbeit und Personaldienstleistungen) in der untersten Tarifgruppe 6,85 Euro Stundenlohn vereinbart, während man bei den Verbänden, die sich mit dem CBZP geeinigt haben, nur 6,30 bzw. 5,78 Euro bekommt.

Bevor man sich also für Zeitarbeit hergibt, sollte man unbedingt Erkundigungen einziehen, mit welchem Sozialpartner das Zeitarbeitsunternehmen einen Tarifvertrag abgeschlossen hat. Hilfreich ist hierbei die Seite der Hans Böckler Stiftung www.boeckler.de sowie die Seiten der Unternehmensverbände www.bza.de www.ig-zeitarbeit.de www.bvddeutschland.de oder www.inz-ev.de (JeSch)

ver.di-Erwerbslose bieten kostenlose Sozial-Sprechstunde

Da die Hanoverschen Beratungsstellen ASG und ALZ hoffnungslos überlastet sind, bieten die im ver.di-Erwerbslosenausschuss zusammengeschlossenen Betroffenen einmal wöchentlich im Hause ver.di Hannover, jeweils **mittwochs von 12.00-14.00 Uhr** eine Sozial-Sprechstunde an. Wir berichten bereits seit Ausgabe 09/05 darüber.

Bitte per ver.di-Rufnummer 12400-0 oder im Service Point anmelden.

Bitte beachten: eine Rechtsberatung kann und darf in diesem Kreise nicht geleistet werden. Selbstverständlich gibt es Tipps und Hinweise und viel Erfahrungsaustausch. Meistens stellt es sich schon als eine große Hilfe dar, überhaupt an Adressen zu kommen, die

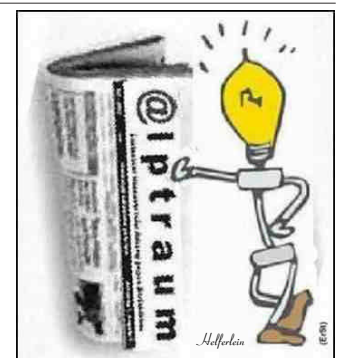
weiterführende Hilfsdienste kennen. Die bisherigen Erfahrungen machten auch deutlich, dass durch die massiven Schließungen von Beratungsstellen keine ausreichende Betreuung mehr existiert, dass das Angebot des ver.di-Erwerbslosenausschuss sich als richtig, als wichtig und als absolut notwendig herausgestellt hat. - Danke. (HaDe)

Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4
ALZ, Lange Laube 22
IG-Metall, Postkamp 12
ver.di, Goseriede 10
SoVD, Herschelstr. 31

Termin vereinbaren, 44 24 21
Termin vereinbaren, 167 686-0
Termin vereinbaren, 124 02-45
Termin vereinbaren, 12 400-0
Termin vereinbaren, 70 14 8-21

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen !
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, sind teilweise sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen !



Sozial-Sprechstunde: Mittwochs, 12.00 - 14.00 Uhr, Terminwahl: 0511 / 12400-0

Meldet Vorkommnisse im Arbeitsamt - wir veröffentlichen !



Arbeitsplätze beim "Alptraum" ?

Nicht wirklich und auch nur ehrenamtlich. Während eines Besuchs

im "Amt für immer noch keine Arbeit" gibt es sicherlich "spannende Begegnungen". Beim nächsten Besuch empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-SammlerInnen gesucht!

Greift zu eurer spitzen Feder !

Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der den **Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenem Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann.

Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig informieren, dass wir den Lügen und der gezielten Desinformation entgegentreten. Wir sind nicht wehrlos, wir stärken uns durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit. (Alp)

Alptraum bei GVH / Üstra: Doch noch keine Schaffner für 1,- Euro !

Fortsetzung von Seite 1:

Wie die Hartz-IV-Behörde ARGE (eine gemeinsame Dienststelle der Agentur für Arbeit und der Region Hannover) Mitte Oktober der Neuen Presse bestätigte, ist das Projekt bei einem bundesweiten Wettbewerb mit anderen "Ideen zur Beschäftigung von Hartz-IV-Empfängern" durchgefallen. 65 von rund 200 Vorschlägen wurden akzeptiert. "Wir haben nicht gewonnen", so Arge-Sprecherin Stefanie Helder mann. - Schon vor über einem Jahr hatte sich die Üstra an Region und Agentur für Arbeit gewandt, um das Projekt auf den Weg zu bringen. Ziel war, vor allem nachts in den Fahrzeugen "Kundenbetreuer" einzusetzen, die nach den Vorstellungen der Üstra auch Fahrkarten verkaufen sollten. Das Unternehmen wollte Langzeitarbeitslosen so für bis zu drei Jahren eine 1-Euro-Job-Beschäftigung geben. **Bedingung war allerdings, dass der Üstra hier keine zusätzlichen Verluste entstehen.**

Man merke auf: **Arbeitsplätze dürfen bei der steuersubventionierten GVH / Üstra keinerlei Kosten verursachen.** Arge-Sprecherin Helder mann betonte allerdings: "Wir überlegen zurzeit noch mit Üstra und Region, wie wir das hinkriegen können. Wir wollen es neu anschieben und suchen zurzeit nach Finanzierungsmöglichkeiten."

Bei der Üstra hieß es offiziell nur: "Wir bedauern die Absage und hoffen, dass sich das Projekt doch noch verwirklichen lässt." Das Scheitern des Projektes ist für alle hannoverschen Beteiligten peinlich: **Der Anstoß für die 1-Euro-Schaffner-Pläne kam von Regionspräsident Dr. Michael Arndt.** Dieser ist nicht nur mit verantwortlich für die Arge in der Region Hannover,

sondern auch Aufsichtsratsvorsitzender der Üstra. Dem Alptraum-Team sind diese Doppelfunktionen des Herrn Dr. Arndt bestens bekannt: Zusammen mit anderen Erwerbslosen-Initiativen wird seit über einem halben Jahr von der Üstra, der Region und der ARGE ein auch von Geringverdienern bezahlbares "Sozial-Ticket" für den öffentlichen Nahverkehr in der Region Hannover gefordert. Weg mit Zwangsarbeit, die in Form von MAEs (1-Euro-Jobs) die massiv reguläre Arbeitsplätze vernichtet.



Wir fordern:

Verbot von 1-Euro-Jobs

Es ist ein wohlbekannter Wahnsinn, dass ca. 1.365 Euro je MAE monatlich steuerfinanziert ausgegeben werden, dass sich zum Teil sehr unseriöse "Träger" neben der 1-Euro-Jobber-Arbeitskraft beachtliche finanzielle "Beihilfen" einvernehmen dürfen.

Wir berichteten in Alptraum Nov.2005. In einem Vortrag zu 1-Euro-Jobs und zu Grundeinkommen wird von Professor Rainer Roth u.a. nachgewiesen, dass aus Sicht des SGB diese 1-Euro-Jobs abgeschafft werden müssten, da die eigentliche Zielvorgabe, Überleitung in

den 1. Arbeitsmarkt, nur zu maximal 5% erreicht wird. Vor Genehmigung von Schulungsmaßnahmen wird hingegen eine Erfolgsquote von 70% verlangt.

Dem guten, alten Schaffner-Einsatz in den Stadtbahnen wäre nichts entgegen zu setzen, wenn die Üstra hier fünfzig neue, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen würde. Aber nein, es dürfen keine Verluste entstehen, also müssen 1-Euro-Jobber dafür her! - Zwar gönnen wir Hartz-IV-Betroffenen diese Mehraufwandsentschädigung (MAE) zum Sozial- oder Arbeitslosengeld II, begrüßen dennoch die Entscheidung des Ideen-Wettbewerbs, das 1-Euro-Schaffner-Projekt scheitern zu lassen. Das Alptraum-Team begrüßt auch die Entscheidung der Berliner Arbeitsagentur Süd. Laut deren Sprecher Uwe Mähmann **wurde Anfang Oktober der Neuköllner Firma "öko-design" mit sofortiger Wirkung untersagt, die zuvor genehmigten 120 erwerbslosen 1-Euro-Jobber weiter zu beschäftigen.** Dem Maßnahmeträger wurden für sein Projekt "Kreativ Wirtschaften in Neukölln" zunächst 27 MAE-Kräfte bewilligt, schon einen Monat später wuchs die Zahl auf über 110 Personen. - **Nur: Arbeit gab es hier nicht, die Team-Gruppen sollten sich "selbst Arbeit schaffen".** Beim öko-design-Konzept "Stadt-Garten-Service-Stationen zur Vermarktung von lokalen Heilpflanzen und dem Aufbau einer energieautarken Kulturlandschaft" wurde "Arbeit nur gespielt", dafür aber mtl. 425 Euro für jede MAE-Kraft kassiert. Dazu noch je 50 Euro für angebliche Qualifizierungsmaßnahmen. Welche Qualifizierung ?

(Quelle: u.a. NeuePresse 242). Infos: www.berliner-arbeitslosenzentrum.de siehe auch www.alptraum.org (HaDe)



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Spargbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



Alptraum-Tipp: DB-Niedersachsen-Ticket fürs Wochenende

Gute Nachricht für Fans von Wochenendausflügen und Billigfahrten:

Das Niedersachsen-Ticket der Deutschen Bahn ist ab Dienstag, dem 1. November 2005, auch sonnabends und sonntags gültig. Mit dem Niedersachsen-Ticket können bis zu 5 Reisende mit einer einzigen Fahrkarte alle Nahverkehrszüge in Niedersachsen, Bremen und Hamburg und Busse und Bahnen in vielen Verkehrsverbänden, hier auch imGVH, nutzen und das einen

ganzen Tag lang.

Eltern und Großeltern können sogar beliebig viele eigene Kinder und Enkel mit einem Nds.-Ticket mitnehmen. Allerdings gilt auch weiterhin:

In den Fernverkehrszügen, IC oder ICE, gilt das Ticket nicht! Das Niedersachsen-Ticket ist montags bis freitags ab 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages gültig. Am Wochenende gilt die Fahrkarte sogar bereits ab Mitternacht und dann ebenfalls bis 3 Uhr am Folgetag.

Das Niedersachsen-Ticket kostet im Internet und am Fahrkartenautomaten 24,- Euro, im Reisezentrum (Hbf) und Reisebüros 26,- Euro.

Wer lieber allein reist, kann ebenfalls vom Niedersachsen-Ticket profitieren. Denn es gibt weiterhin eine "Single"-Ausgabe dieser Karte. Sie kostet nur 17,- Euro im Internet und am Automaten bzw. 19,- Euro im Reisezentrum (Hbf) und Reisebüros.

infos: www.bahn.de

(ErSt)

Japanischer Geschäftsmann beim Schwarzfahren erwischt ?

Eine teure Annahme, dass bei einer "Beförderungs-Erschleichung" durch z.B. japanische Messebesucher der Ruf Deutschlands in Japan oder sonst wo im Ausland "nachhaltig beschädigt" würde.

Der Hintergrund: Die Hannover-Messe-AG hat die Regionsregierung sowie GVH / Üstra unter Druck gesetzt. Wir werden das Kombi-Ticket abschaffen, so lautete die Drohung. Sogleich haben GVH / Üstra sowie die Region beschlossen, diese Bevorzugung der kaufkräftigen Messe-Aussteller und Besucher mit je ca. 200.000,- Euro zu subventionieren. Dieses Freifahrt-Privileg, bloß nicht in den Verkaufspreis zu Messebesuchen einkalkulieren, nicht die Gewinne der Aktionäre der Messe-AG antasten ?

Oder sollen Deutschlandbesucher zu Hannover-Messen nicht die örtlichen Fahrpreise vergleichen können ?

Die Bewohner z.B. der belgischen

Hauptstadt Brüssel könnten empört darüber sein, dass sie nicht, wie gewohnt, mit 1,50 Euro bzw. auf 10-er-Sammelkarte zu 1,- Euro je Fahrt den ÖPNV einer vergleichsweise "Provinz-Stadt" in Deutschland nutzen können. Heißt der Schlüssel "Hochpreispolitik"? Können darum die Entscheidungsträger, allen voran Regionspräsident Dr. Michael Arndt, auch Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, sich nicht um die kaufkraftgeschädigten Menschen, denen täglich weitere Arbeitsplätze ins Ausland wegrationalisiert werden, kümmern? Verdachtsmomente:

"Es soll, weil politisch so gewollt, keine Fahrpreis-Angebote zu einem Sozial-Ticket geben".

Es ist derzeit völlig legal, Aktiengewinne und Honorare aus Gesellschaften zu empfangen, für die neben "politischer Verantwortung" für das eigene Wahlvolk auch eigene finanzielle Vorteile stehen.

Bereits der politische Auftrag zu dem jetzt als Informations-Drucksache Nr. I 568/2005 veröffentlichte Prüfauftrag, der in seinem Fazit von einem Sozial-Ticket abrät, stand unter Verdacht, zu einem vorbestimmten Ergebnis führen zu sollen. Dieser Prüfbericht fußt in vielen Behauptungen auf Zahlenmaterial, welches nicht durch Erhebung, sondern lediglich "auf geballtem Sachverstand" beruht. So eine der nicht wirklich aufklärenden Antworten des Vertreters der GVH im Verkehrsausschuss der Region, auf eine gezielte "Bürgerfrage" zu den Zahlenquellen. Wir fordern preiswerte Sozial-Tickets, bezahlbar für Geringverdiener.

Die NeuePresse berichtete bereits: Wir werden unsere Aktion für ein "Sozial-Ticket" mit einer Unterschriftensammlung fortsetzen !

Auch das "Soziale Bündnis Hannover" stützt uns mit einer Kampagne. (HaDe) Unterschriftenlisten: www.alptraum.org

wulf hühn -

das wandern ist der armen frust
das wandern ist der armen frust
das wandern

man hat uns aus der stadt gedrängt
in billigwohnraum eingezwängt
in billigwohnraum eingezwängt
ins wandern

die üstra wär 'ne hilfe schon
die üstra wär 'ne hilfe schon
die üstra

zur city fährt die straßenbahn
doch wer das nicht bezahlen kann
doch wer das nicht bezahlen kann
muß wandern

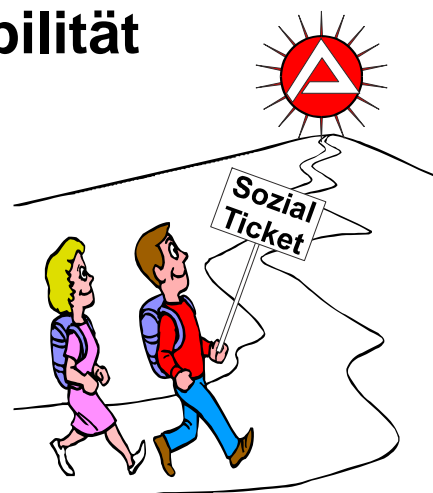
gedanken zur mobilität

so bleiben viele ausgesperrt
so bleiben viele ausgesperrt
ins wandern

und schwarz zu fahren, mann o mann
so mancher hat ins kittchen dann
so mancher hat ins kittchen dann
zu wandern

ein soziales ticket bringt
'ne lösung die viel besser klingt
als wandern

dann sind sie wieder voll mobil
die menschenrechte sind am ziel
die menschenrechte sind am ziel
vom wandern



Heinz-Dieter Grube

Üstra / GVH / RegioBus = Fahrpreiserhöhungen ab 01.12.2005 um 3,81 Prozent

GEZ-Befreiung - TV-Gebühren quälen Verwaltungsrichter



GEZ-Klagewelle überflutet Gerichte TV-Gebühren quälen Verwaltungsrichter

Eine Klageflut treibt Niedersachsens Verwaltungsgerichte an ihre Grenzen. Allein die Zahl der Prozesse um die TV- und Rundfunkgebühr hat sich schon verzehnfacht. - Früher war das einfach: Wer Sozialhilfe bezog, dem half der Mitarbeiter des Sozialamtes, die Rundfunkgebührenbefreiung zu beantragen. Auch Studenten ließen sich beim Sozialamt, Lastenausgleichsempfänger beim Ausgleichsamt befreien. Doch seit "Hartz IV" sind ab 1.1.2005 Kommunalbeamte nicht mehr zuständig. Der neue NDR-Staatsvertrag ab 1.4.2005 schreibt zudem vor, dass

die GEZ-Gebührenbefreiung direkt beim NDR (Norddeutscher Rundfunk) bzw. GEZ-Köln zu beantragen ist.

Der @lptraum hat bereits mehrfach über die GEZ-Befreiung berichtet. (Siehe Ausgaben 2, 5, 6 und 8).

Klar, dass die Gebührenbeauftragten des NDR immer mehr Studenten oder Hartz-IV-Empfänger erwischen, die nicht "GEZ-befreit" sind, aber Radio hören. Jede Menge streitige Gebührenbescheide sind hier die Folge. **Früher entschieden über Widersprüche die nächsthöheren Behörden.** Doch das hatte die CDU/FDP-Koalition im Nds. Landtag zur Verwaltungsvereinfachung weitgehend abgeschafft. Die Folge: mit Ausnahme von Bau-, Wasser- und Abfallrecht **landet seit Jahresanfang jeder Streit vor Gericht.**

Bis Ende September 2005 stieg die Zahl der Hauptverfahren hier bereits um 60 Prozent (5000 Prozesse). **Das Mehraufkommen konzentriert sich auf die Sachgebiete, bei denen das Widerspruchsverfahren abgeschafft ist,** betonte der Präsident des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg, Herwig van Nieuwland.

Anfang Oktober gab es allein im Ausländerrecht bereits 1053 Klagen mehr als 2004. Bei Benutzungsgebühren waren es 625, bei Kommunalsteuern 488 und 311 bei Führerscheinstreitigkeiten. **Doch den größten Anteil haben Widersprüche gegen die Rundfunkgebühr:** fast 1400 zusätzliche Klagen. Bis Jahresende werde es das zehnfache des Vorjahres

(167) sein, meinte NDR-Justiziar Klaus Siekmann. - Immerhin sind Klagen um die Rundfunkgebühr von Gerichtskosten befreit. Da die Hartz-IV-Bescheide meist nur drei Monate gültig sind, wird oft nur um dreimal 17,03 Euro prozessiert. Aber selbst für den, der ordnungsgemäß seine Befreiung beantragt, ist das nicht billig. Ein ALG-II-Bescheid hat bis zu 14 Seiten, jede muss für den Antrag beglaubigt sein. Kosten für zehn Seiten: 8,- Euro (lt. NP vom 29.10.2005*). Anmerkung der Redaktion: Letzter Satz ist irreführend, da vom Bürgerbüro oder Ordnungsamt ALG-II-Bewilligungsbescheide zu GEZ kostenfrei zu beglaubigen sind.

Trotz der Belastung der Verwaltungsgerichte will die Nds. Landesregierung an der weitgehenden Abschaffung des Widerspruchsverfahrens festhalten. "Mit einer gewissen Erhöhung der Belastung am Anfang haben wir gerechnet", erklärte ein Sprecher des für die Verwaltungsreform zuständigen Nds. Innenministeriums. "Das muss sich erst einspielen." - "Wir wollen das über einen längeren Zeitraum beobachten", betonte auch der rechtspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Uwe Biester. Bei steigender Belastung könnten aber weitere Richterstellen geschaffen werden.

Darüber werde "Ende 2005 / Anfang 2006 entschieden", so Jessica Laß, Sprecherin des Nds. Justizministeriums. *) Quelle: NeuePresse, Nr. 253 **Hurra, endlich einmal neue Arbeitsplätze, leider nur für Juristen.** (Erst)

BA fahndet nach Auslandskonten von "Algzweier-Parasiten" !

Auszug aus 191 Seiten Koalitionsvereinbarung, Abschnitt "Hartz IV"

Wir werden dem Leistungsmissbrauch energisch und konsequent entgegenreten. Das trägt dazu bei, die Bereitschaft zum solidarischen Ausgleich in unserer Gesellschaft für die wirklich Bedürftigen auf eine verlässliche Basis zu stellen.

Hierzu zählt v.a.:

- **CDU, CSU und SPD haben sich darauf verständigt, eine gesetzliche Grundlage dafür zu schaffen, dass Leistungsempfänger zur Teilnahme an einer Telefonabfrage verpflichtet werden, in der die aktuellen Lebenssituationen überprüft werden.**

- Die schon jetzt bestehenden Möglichkeiten zum **Datenabgleich sollen noch konsequenter genutzt werden.** Wir werden daher die

gesetzliche Grundlage für eine Erweiterung des Datenabgleichs schaffen, um auch im Ausland existierende Konten und Depots von Leistungsbeziehern aufzudecken.

- **Gemeinsam mit den Ländern werden wir prüfen, ob die Einrichtung eines Außendienstes bei den Arbeitsgemeinschaften und den zugelassenen kommunalen Trägern vorgesehen werden soll.**

- **Jedem Antragsteller soll verdeutlicht werden, dass in der Grundsicherung für Arbeitsuchende das Prinzip "Fördern und Fordern" vom Beginn der Antragsstellung an systematisch umgesetzt wird.** Personen, die erstmals einen Antrag auf Leistungen stellen, sollen daher nach Prüfung der individuellen Situation Sofortangebote zur Aufnahme einer Beschäftigung oder

Qualifizierung erhalten. Diese Maßnahmen können auch der Überprüfung der Arbeitswilligkeit dienen.

- *Die Praxis hat gezeigt, dass die bisherigen Regelungen zu Sanktionen zu starr sind und eine auf den jeweiligen Einzelfall bezogene, angemessene Anwendung erschweren. Deshalb haben wir uns darauf verständigt, hier eine gesetzliche Änderung herbeizuführen.*

- *Gegenwärtig beziehen zahlreiche Personen Arbeitslosengeld II, obwohl sie nicht erwerbsfähig sind. Die Folge sind Mehrausgaben für den Bund und die Krankenkassen. Wir werden daher den Krankenkassen ein Beantragungsrecht bei der Beurteilung der Erwerbsfähigkeit einräumen.*

Koalitionsvertrag gelesen ? (HaDe)

Eine Gesellschaft von Schafen muss mit der Zeit eine Regierung von Wölfen hervorbringen

Alptraum-Hör-CD im Dezember

"Der Fönig" - von Walter Moers

Nachdem der Fönig angeordnet hat, dass in seinem Reich alle "Fs" und alle "Ks" vertauscht werden sollen, wacht er eines Morgens vom Gezitscher einer Fohlmeise, eines Folibris und eines Faninchens auf. Aber:

Fönnen Folibris und Faninchen überhaupt zwitschern? - Der Fönig stürzt in einen tieken Fonklift...

1 CD 3-8218-5222-4 (auch als MC erhältlich)

Eichborn-LIDO, gelesen von Dirk Bach, 14,90 Euro.

Info: www.eichborn-verlag.de

"Zu teuer? - Weihnachten schenken lassen...!" (ErSt)

Alptraum - Poesie im Dezember:

Die freie Wirtschaft

Ihr sollt die verfluchten Tarifverträge abbauen.

Ihr sollt auf euren Direktor vertrauen.

Ihr sollt die Schlichtungsausschüsse verlassen.

Ihr sollt alles Weitere dem Chef überlassen.

Kein Betriebsrat quatsche uns mehr herein.

Wir wollen freie Wirtschaftler sein.

Wir diktieren die Preise und die Verträge -

Kein Schutzgesetz sei uns im Wege.

Ihr braucht keine Heime für eure Lungen,

keine Renten und keine Versicherungen.

Ihr solltet Euch allesamt was schämen,
von dem armen Staat noch Geld zu nehmen!

Ihr sollt nicht mehr zusammenstehen -

Wollt ihr wohl auseinandergehen!

Ihr sagt: die Wirtschaft müsse bestehen.

Eine schöne Wirtschaft! Für wen? Für wen?

Das laufende Band, das sich weiterschiebt,

liefert Waren für Kunden, die es nicht gibt.

Ihr habt durch Entlassung und Lohnabzug sacht

Eure eigene Kundschaft kaputtgemacht.

Denn Deutschland besteht - Millionäre sind selten -

aus Arbeitern und Angestellten.

Und Eure Bilanz zeigt mit einem Male

einen Salto mortale.

Während Millionen stempeln gehen.

Die wissen, für wen!

Kurt Tucholsky (1890-1935)

über die freie Wirtschaft der Weimarer Republik anno 1930.

Heute, 75 Jahre später,

hat sich hier nicht viel geändert... (ErSt)

Alptraum Buch-Tipp Dezember

"Kollege ICH" - Gudrun Sonnenberg

Menschen, die allein arbeiten. Manche reden den ganzen Tag kein Wort. Sie haben viele Gesichter. Es sind nicht nur Künstler, die in ihrem stillen Kämmerlein schaffen. Auch Verkäufer in kleinen Läden, Vertreter, Lehrer, Therapeuten oder Ärzte sind allein. Denn Kunden, Schüler oder Patienten sind keine Kollegen. Auch Angestellte auf Außenposten oder Studierende müssen ohne Team klar kommen. Diese Solisten entlarvt Gudrun Sonnenberg bis in ihre kleinsten Schwächen und Selbstlügen. Sie gibt ihnen eine Menge hilfreiche Ratschläge gegen Einsamkeit, Disziplinschwierigkeiten, Durchhänger und Routine. Sie räumt mit dem Verdacht auf, sie seien kontaktgestört und teamunfähig. Nicht zuletzt zeigt das Buch die Grenzen des "Entrepreneur-Mythos" (siehe selbständige Unternehmer), den sparwütige Politiker sich so gerne herbeiwünschen. Dabei verfällt es nirgendwo ins Lamento, sondern macht Mut auf ein schönes Arbeitsleben außerhalb von Mobbing, Überstunden oder aussichtslosen Bewerbungen. Ein realistischer und humorvoller Insider-Bericht über Details, die "Einzelkämpfer" lieber verschweigen...
Quelle: ver.di PUBLIK, Pendo Verlag 2005, 222 Seiten, Preis 18,00 Euro.

"Zu teuer? - Weihnachten schenken lassen...!" (ErSt)

Doc Sommer is back



"Deutschland muss sozial gestaltet werden!"
DGB-Vorsitzender Michael Sommer im Oktober 2005 auf dem Gewerkschaftskongress der IGBCE in Hannover. (ErSt)

Horrorskop: Schütze

Schön ist es auch anderswo, und hier bin ich sowieso!
Seine Zentaur-Hufe trampeln leider Vieles nieder,

er braucht Ausweitung, singt Märchenlieder.

So oft wie keener, macht gerne er den Entertainer (HeiDie)

Spießer-Kampagne "Du bist Deutschland", nochmals aufgespießt

Du denkst, dass die Juden hinter allem stecken? Du glaubst an die ehrliche Arbeit und an den bösen Spekulanten?

Du glaubst an den Weihnachtsmann?

Du glaubst, dass es eine deutsche Identität gibt, die vor dem globalen Kapitalismus schützen kann?

Am besten in einer Volksgemeinschaft mit VW und Autobahn, bayrischer Gemütlichkeit und preußischem Schneid?

Du glaubst, dass hinter dem Schlechten in der Welt eine Verschwörung steckt,

..... weil ja irgend jemand Schuld sein muss?

Du glaubst, dass der Kapitalismus eine Erfindung der USA und nicht des alten Europas sei? Du denkst, Deutschland sei kein künstliches Gebilde, das erst im Kapitalismus entstanden ist, sondern eine biologische Tatsache?

Nun, dann wird wohl was dran sein:

Du bist Deutschland! (HeiDie v.d.Alm)



Um die Menschen zu lieben, muss man sehr stark hassen, was sie unterdrückt

+++ lokal und aktuell +++

Wo findet ihr wen ?

Montags-Demo Hannover

Montags 18.00 Uhr - 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon und Kundgebung
Innenstadt Nähe Kröpcke-Uhr.
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag !"

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

Dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr
Treffpunkt im Industriefarramt des KDA
Rühmkorfstraße 7 in 30163 Hannover
email: info@gegen-sozialabbau.de

IG-Metall - Erwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr
IG-Metall-Haus, Postkamp 12 in 30159 Hannover

ver.di Erwerbslosenausschuss

1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 17.30 Uhr
in der Rotation, ver.di Höfe, Haus C
Goseriede 10 in 30159 Hannover
email: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Soziale Sprechstunde zu ALG II / Hartz IV

jeden Mittwoch 12.00 Uhr - 14.00 Uhr
Vorherige **Anmeldung Tel. 0511 / 12400-0**
oder im **ver.di Service Point** in der Goseriede 10
Die Sprechstunde ist kostenlos, frei für Alle.

Arbeitslosenselbsthilfe-Frühstück

Mittwochs ab 11.00 Uhr
Sozialinitiative Linden-Limmer (Ex-PDS)
Mo. - Fr. 15.00 Uhr - 20.00 Uhr geöffnet
Stärkestraße 19a in 30451 Hannover

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden, Raum U5
Windheimstraße 4 in 30451 Hannover
email: info@arbeitslosenkreis-linden.de
... und im Anschluss: **Café Net(t)**
Limmerstraße 5 / Küchengarten

Eure lokalen Termine werden hier abgedruckt, wenn
Ihr sie uns rechtzeitig, z.B per email zusendet.

mailto: info@gegen-sozialabbau.de

Die hier zu veröffentlichenden Termine sollten aber
immer einen Bezug zum Thema Sozialgesetze oder
Erwerbslosigkeit haben !

Jetzt reich's!
**Politiker, die uns plagen,
werden wir verjagen !**
www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org



+++ Termine im Dezember +++
+++ Termine im Dezember +++
+++ Termine im Dezember +++

+++ Termine +++ Termine +++

Donnerstag, 1. Dez. 2005, 15.00 bis 19.30 Uhr

"Phantom Reichtum - Ein anderer Blick auf Niedersachsen"
335 Tage Hartz IV - Abt. Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik,
DGB-Bezirk Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt,
Ort: Ballhof, Ballhofstraße 5, 3159 Hannover www.dgb.de

Freitag, 2. Dezember 2005, 11.00 bis 21.00 Uhr

Weihnachtsmärkte: Altstadt + Bahnhofsvorplatz + Lister Meile
(bis Freitag, 23.12.2005) Infos: www.hannover-tourism.de

Dienstag, 6. Dezember 2005, Nikolaus

"Hartz I, Hartz II, Hartz III, Hartz IV -
steht bald der ARGE-Kontrollleur auch vor Deiner Tür...?"
infos: www.also-zentrum.de

Dienstag, 6. Dezember 2005, 9.30 bis 17.00 Uhr

"Vorstandsarbeit - eine Managementaufgabe"
Herzstücke des Vereins: Finanzen & Controlling & rechtlicher
Rahmen. Seminarreihe für ehrenamtlich geführte Vereine und
Verbände: VNB-Regionalbüro Hannover, Charlottenstr. 42,
30449 Hannover

Dienstag, 6. Dezember 2005, 17.30 bis 19.30 Uhr

Work-Life-Balance: "Arbeit ist das halbe Leben - und wie sieht
die andere Hälfte aus?" - After Work Bildung 2005,
Tel. 05 11-12 400 400, 1. Etage, Raum D 100 (kostenlos)
ver.di-Höfe, Goseriede 10 (Steintor), 30159 Hannover

Sonntag, 11. Dezember 2005, 3. Advent

Üstra / GVH / RegioBus:

Fahrpreiserhöhung um 3,81 Prozent...

Weihnachtsgeschenk der **Deutschen Bahn: Nahverkehrs-
Fahrpreiserhöhung** ab 11. Dezember 2005 um **2,9 Prozent..**
"10-Euro-Sozial-Ticket für die Region Hannover !!!"

Sonntag, 11. Dezember 2005, 11.00 bis 18.00 Uhr

papan: "Ich brauche Erotik, Geld und andere Illusionen !"
Karikaturen von Manfred Papen bis 5.3.2006
(Ermäßigt 2,50 €)

Wilhelm-Busch-Museum, Georgengarten, 30167 Hannover

Samstag, 24. Dezember 2005, Heiligabend

"Ho ho ho, drauß' vom Ausland komm' ich her
und bring' euch keine Arbeit mehr...!"
(K)ein-Euro-Job-Weihnachtsmann)

**Das @lptraum-Team wünscht allen Lesern ein frohes Fest
und guten Rutsch !** - Infos: www.alptraum.org

Samstag, 31. Dezember 2005, Silvester

Vor 75 Jahren, anno 31.12.1930, waren 4.357.000 Menschen
arbeitslos. 31,8 % aller Gewerkschaftsmitglieder traf dieses
Schicksal, 16,3 % arbeiteten kurz. -
Am 03.01.2006 werden die Arbeitslosenzahlen für Dezember
verkündet... **Prost Neujahr !**

**Laut Regelsatz stehen ALG-II- und Sozialgeldempfängern
monatlich 4,63 Euro für Freizeit & Kultur zur Verfügung...**

